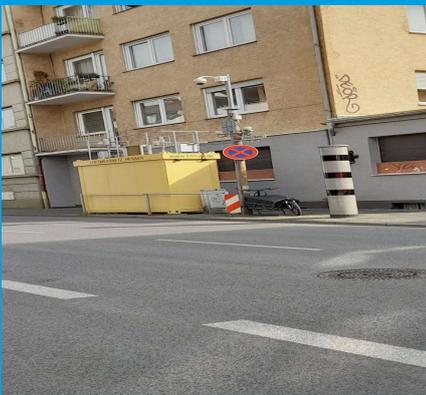


Keine Mobilitätswende ohne das Auto!

Begonnen hat alles mit den Fahrverboten in der Hügel- und Heinrichstraße. Als einzige Stadt in Hessen hält die Stadt Darmstadt seit über drei Jahren an diesen **Fahrverboten** fest, obwohl die **Grenzwerte** seit über drei Jahren unterschritten werden. In der Fragestunde kam die Antwort: „Es ist nicht klar, ob die Einhaltung von Dauer ist, deshalb erfolgt keine Aufhebung der Fahrverbote.“



„Blitzt“ es nicht bei diesem Thema mit so vielen Blitzern im Stadtgebiet?



Es folgt Schritt für Schritt die Einführung von **Tempo 30** in großen Teilen der Innenstadt und von bezahltem **Anwohnerparken**. Es gibt noch nicht einmal eine aussagefähige Maßzahl bezüglich der Verkehrsdichte für die Einführung von Anwohnerparken und hohen **Parkgebühren**. Das war das Ergebnis einer AfD-Anfrage.

Freuen Sie sich zukünftig auf einen digital-smarten und automatisierten Einzug der Parkgebühren!

Nicht das Nebeneinander von Verkehrsträgern, sondern die **angestrebte Be- oder gar Verhinderung** von Individualverkehr mit dem Auto ist ein erklärtes Ziel der Stadtregierung. Dass es immer ofers zu Konflikten zwischen Fahrern von **Lastenrädern** und den schwächsten Verkehrsteilnehmern - **den Fußgängern** - kommt, darum kümmert sich die Stadtregierung nicht ausreichend.

Ein desinteressiertes Vorgehen auf Kosten der Fußgänger? Wir von der AfD-Fraktion sagen dazu: NEIN!